

# Autorenliste

Gerda Breuer, geb. 1948, lehrt Kunst- und Designgeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal und ist Vorsitzende des Instituts für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften. Zuletzt publizierte sie „Jupp Ernst 1905–1987. Designer, Grafiker, Pädagoge“ (2007) und „Das Gute Leben. Der Deutsche Werkbund nach 1945“ (2007).

Craig Buckley, geb. 1974, ist Doktorand an der Princeton University. Er hat zahlreiche Artikel publiziert u.a. in Grey Room, Modern Painters, The Architect's Newspaper, An Architektur und Pidgin. An der Ausstellung Clip/Stamp/Fold: The Radical Architecture of Little Magazines 196X–197X war er als Co-Kurator beteiligt. Derzeit forscht er über „Die Entwicklung der Montage als performatives Element in der Formulierung architektonischer Polemik in den 50er und 60er Jahren in Europa“.

Mario Carpo ist Assistenzprofessor am Institut für Architekturgeschichte an der Architekturhochschule Saint-Etienne in Frankreich und Autor. Er schreibt über die Geschichte der Architekturtheorie, insbesondere über das Verhältnis von architektonischer Idee und Informationstechnologie. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen gehört das Werk „Architecture in the Age of Printing“ (2001).

Beatriz Colomina, Architekturtheoretikerin und Autorin, die sich in erster Linie mit Fragen von Architektur und Medien beschäftigt. Seit 1988 unterrichtet sie an der Princeton University, wo sie zusammen mit einer Gruppe Doktoranden die Ausstellung Clip/Stamp/Fold: The Radical Architecture of Little Magazines 196X–197X entwickelt hat. Zurzeit arbeitet Colomina an einem Forschungsprojekt mit dem Titel „Röntgenarchitektur: Krankheit als Metapher“.

Jesko Fezer, geb. 1970, Architekt und Künstler. Er ist Mitbetreiber der Buchhandlung pro qm und Mitherausgeber der politischen Architekturzeitschrift An Architektur.

Frank Hartmann ist Dozent für Medien- und Kommunikationstheorie an der Universität Wien. Außerdem arbeitet er als Berater für Neue Medien, Kulturpublizistik und Unternehmenskommunikation/PR und ist Wissenschaftsautor (u.a. für die Internet-Nachrichtenplattform Telepolis). Zu seinen Veröffentlichungen gehören Titel wie „Globale Medienkultur“ (2006), „Bildersprache“ (2006), „Mediologie“ (2003), „Medienphilosophie“ (2000) und „Cyber-Philosophy“ (1996).

Dieter Hoffmann-Axthelm, geb. 1940, hat Theologie, Philosophie und Geschichte studiert und sich mit Wahrnehmungspsychologie und Kunsttheorie beschäftigt. Seine 1993 und 1996 verfassten Bücher „Die dritte Stadt“ und „Anleitung zum Stadtbau“ fordern zur Rückkehr zu höherer Bebauungsdichte und kompromissloser Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Konsumieren auf. Er war von 1975 bis 1985 Redaktionsmitglied der Arch+. Dieter Hoffmann-Axthelm ist heute als Architekturkritiker und Stadtplaner in Berlin tätig.

Marc Kirschbaum, geb. 1973, Architekt, Architekturtheoretiker und Redakteur der Architekturzeitschrift arcos! Seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Entwerfen im Bestand, Denkmalpflege an der Universität Kassel. Mit Kai Schuster führt er das interdisziplinäre Büro für Forschung, Vermittlung und Intervention pragmatopia – architektur.stadt.leben. www.pragmatopia.de

Friedrich Kittler, geb. 1943, Literaturwissenschaftler und Medientheoretiker. Er lehrt Ästhetik und Geschichte der Medien an der Humboldt-Universität zu Berlin und steht für einen neuen Ansatz der Medientheorie ab den 1980er Jahren.

Joachim Krause ist Professor für Designtheorie und Designwissenschaften an der Hochschule Anhalt in Dessau und leitet den internationalen Masterstudiengang Integrated Design (MAID). Mit seinen Arbeiten über R. Buckminster Fuller wurde er bekannt, zuletzt mit der Ausstellung und dem Buch „Your Private Sky: R. Buckminster Fuller – The Art of Design Science“, 1999-2002. Er ist Redakteur des Verlags Edition Voltaire und seit 1991 ständiger Mitarbeiter der Arch+.

Mike Meiré, geb. 1964, Gründer der Agentur MEIRÉ UND MEIRÉ (Köln), Art Director, Künstler, Designer, Architekt, Fotograf, Kurator, Publizist und Vermittler. Er setzte mit der Gestaltung des Wirtschaftsmagazins brand eins (seit 1999) neue Maßstäbe im Editorial Design. Neben zahlreichen anderen Zeitschriften und Publikationsreihen gestaltet er mit diesem Heft das neue Erscheinungsbild der Arch+.

Stanislaus von Moos, geb. 1940, ist Schweizer Autor, Kunsthistoriker und Architekturtheoretiker. Neben zahlreichen Publikationen vor allem aufgrund seiner einflussreichen Arbeiten über Le Corbusier und als Gründer und langjähriger Redakteur der schweizerischen Architekturzeitschrift archithese bekannt.

Marie Theres Stauffer arbeitet seit 2003 am Forschungsprojekt über „Aspekte der Räumlichkeit und Bildlichkeit von Spiegelkabinetten und -galerien des 17. und 18. Jahrhunderts“ (Habitationsprojekt) am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich. 2002 promovierte sie an der Universität Zürich bei Stanislaus von Moos und Kurt W. Forster. Zurzeit lehrt sie zu Bildtheorie, Architektur- und Kunstgeschichte des 16. bis 20. Jahrhunderts an der ETH und der Universität Zürich.

Martin Steinmann, geb. 1942, Architekt und Autor. Er hat an der ETH Zürich studiert und ist seit 1987 Professor für Architektur an der ETH Lausanne. 1980 bis 1986 war er Redakteur der Zeitschrift archithese. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift Faces.

Stephan Trüby, geb. 1970, ist Professor für Architektur an der HfG Karlsruhe. Zu seinen neuesten Publikationen gehören „Exit-Architektur. Design zwischen Krieg und Frieden“ (Springer 2008), „The World of Madelon Vriesendorp“ (AA Publications 2008, mit Shumon Basar). Er ist Gründer der Architektur-, Design- und Consultingfirma Exit Ltd.

## Interview-Marathon

Rem Koolhaas, geb. 1944, ist niederländischer Architekt, Urbanist, Autor und Professor für Architektur und Urbanistik an der Harvard University. Er leitet das Architekturbüro Office for Metropolitan Architecture (OMA) und die forschungsorientierte Agentur AMO in Rotterdam. 2005 gründete er zusammen mit Mark Wigley und Ole Bouman die Zeitschrift *Volume*.

Hans Ulrich Obrist, geb. 1968, ist Kurator und Ausstellungsleiter der Londoner Serpentine Gallery, sowie Autor verschiedener Werke der Kunstliteratur. In der Reihe „The Conversation Series“ wurden Interviews veröffentlicht, die Hans Ulrich Obrist mit zahlreichen Persönlichkeiten aus Kunst und Architektur geführt hat. Er hat mit Rem Koolhaas das Format Interview-Marathon an der Serpentine Gallery eingeführt und seitdem an unterschiedlichen Orten, darunter für Arch+ zur documenta 12 in Kassel, weiterentwickelt.

Thomas Bayrle, geb. 1937, ist Maler, Grafiker, Designer und Video-Künstler. Er ist seit 1975 Professor an der Städelschule in Frankfurt am Main. 1977 nahm er an der documenta 6 in Kassel teil. Er produziert seit über dreißig Jahren ein außerordentlich umfangreiches Oeuvre an Serigrafien und Offset-Grafiken. Weltweit werden seine Werke in zahlreichen Galerien und Museen gezeigt.

Jeremy Gaines, geb. 1958, Übersetzer, Publizist und Texter. Er ist Jury-Mitglied des LiBeraturpreis, eines alternativen Literaturpreises, der jährlich anlässlich der Buchmesse in Frankfurt an eine Schriftstellerin aus „Ländern des Südens“ verliehen wird. Gegenwärtig arbeitet er an diversen Projekten, u.a. über Nigeria.

Alexander Kluge, geb. 1932, ist Filmemacher, Fernsehproduzent, Schriftsteller und Drehbuchautor. Er ist Teilhaber und Geschäftsführer der DEVELOPMENT COMPANY FOR TELEVISION PROGRAM (dctp), einer Plattform für unabhängige Anbieter im deutschen Privatfernsehen. Bekannt ist er vor allem für seine im deutschen Fernsehen einmaligen Interviewsendungen.

Ingo Niermann, geb. 1969, Schriftsteller, Journalist und Kurator. Ende 2006 stellte er den Plan zur Großen Pyramide unter der Bezeichnung „Deutsches Weltwunder“ in seinem Buch „Umbauland – Zehn deutsche Visionen“ vor. 2007 begann die Realisierung mit einer symbolischen Grundsteinlegung auf einem Acker bei Streetz in Sachsen-Anhalt.

Marie-Luise Scherer, geb. 1938, Journalistin und Schriftstellerin. Sie arbeitete von 1974 bis 1998 für das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*. Mit ihren literarischen Reportagen, die akribisch recherchiert und sprachlich brillant sind, erlangte sie einen legendären Ruf. Ihre Geschichten zeichneten sich durch die unter der Tagesaktualität liegenden Stimmungen und Tendenzen aus. Ihre Veröffentlichungen umfassen u.a. „Ungeheurer Alltag“ (Rowohlt 1990) und „Der Akkordeonspieler“ (Eichborn 2004).

Karl Schlögel, geb. 1948, Historiker und Publizist. Er lehrt seit 1994 Osteuropäische Geschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und lebt in Berlin. Schwerpunktmäßig beschäftigt er sich mit der Kultur der Moderne im östlichen Europa, insbesondere in Russland. Er ist Mit-herausgeber der Zeitschriften *East Central Europe/L'Europe du Centre Est* und *Rossica*.

Eckhard Schulze-Fielitz, geb. 1929, Architekt. Er studierte an der RWTH Aachen und der TH Karlsruhe. 1959 entwickelte er sein Konzept der Raumstrukturen/Raumstadt, die zu den frühen Megastructure-Projekten zählen. 1961 wurde er Mitglied der „Groupe d'étude d'architecture mobile“ (GEAM) und arbeitete mit dem französischen Architekten Yona Friedman zusammen bei dem Projekt einer Brückenstadt über den Ärmelkanal.

Hito Steyerl, geb. 1966, Filmemacherin, Videokünstlerin und Autorin. Sie lehrt gegenwärtig am Goldsmiths College (London) Cultural Studies und postkoloniale Theorie. Sie widmet sich schwerpunktmäßig den Themen kulturelle Globalisierung und Dokumentarismus. Auf der documenta 12 wurden ihre Arbeiten „Red Alert“, „Lovely Andrea“ und „Journal No. 1 – An Artist's Impression“ gezeigt.

Günter Zamp Kelp, geb. 1941, Architekt und Stadtplaner. Er gründete 1967 zusammen mit Laurids Ortner und Klaus Pinter Haus-Rucker-Co. Die österreichische Architekten- und Künstlergruppe will mit Aktionen und Installationen im öffentlichen Raum die sinnliche Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit der Menschen aktivieren. Seit 1988 ist Zamp Kelp Professor für Gebäudeplanung und Raumgestaltung an der UdK Berlin.